

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Kur-Verwaltung.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . Mk. 8.— mit . . . 8.50
" Halbjahr . . . 5.— " . . . 5.20
" Vierteljahr . . . 3.— " . . . 3.40
" einen Monat . . . 1.50 " . . . 1.80

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Fettsatz- oder doppel-
Raum 15 Pf.
Reklamezettel Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 348.

Freitag, 13. Dezember 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Bestellungen

auf den

Wiesbadener Bade-Blatts (Kur- und Fremdenliste)

können jetzt schon aufgegeben werden.

Aus dem Inhalt:

Kurortliche Veranstaltungen . . . Seite 1
Hoftheater (Besprechung) . . . 1
Sportnachrichten . . . 3

Kleiner Kriegsbericht.

Die Freilassung gefangen gesetzter Jungtürken dauert
fort. Unter ihnen befindet sich der frühere Wali Suleiman
Nazif.

Die Petersburger Telegraphen-Agentur ist zu der Er-
klärung ermächtigt, dass die Gerüchte, die von einem
Widerstand Russlands gegen die Besitzergreifung von
Adrianopel durch die Bulgaren sprechen, aus offenbar übel-
wollender Quelle stammen und vollständig der Begründung
entbehren.

Die auswärtige Lage, über die der ungarische Minister-
präsident Lukacs bei seiner jüngsten Anwesenheit in Wien
eingehende Erkundigungen einzog, wird in politischen
Kreisen als wesentlich gebessert angesehen.

Der «Temps» betont, dass Russland auf seiner fried-
lichen Politik beharrt und seine massigenden Ratschläge
bei den Balkanstaaten fortsetzt.



Hoftheater.

Mittwoch, den 11. Dezember: «Cavalleria
rusticana» und «Der Bajazzo».

Herr Dr. Waldemar Staegemann aus Berlin,
der bedeutende und beliebte jugendliche Held des
Königlichen Schauspielhauses, will sich der Oper
widmen und debütierte als Tonio in Leoncavallos
«Bajazzo» an unserer Hofbühne. Als routinierter
und mit reicher Bühnenerfahrung versehener Künstler
fügte sich Herr Dr. Staegemann sehr loblich auch
einem Gesangs-Ensemble ein. Er beherrschte
den Dirigenten und seine Partner wie den Chor
und das Orchester. Die Vertiefung in den Geist
seiner Partie und sein untrügliches Gefühl für
Stilreinheit, für Hervorhebung alles wesentlichen
der Aufgabe sicherten seinem Tonio einen be-
merkenswerten Erfolg. Vornehm und zurückhaltend,
wie er ihn spielte so sang er ihn auch. Die mu-
sikalische Ausführung war eine Delikatesse für
Feinschmecker. So wenig dankbar in der Richtung
eines lauten Erfolges der Tonio auch ist — der
zum Loslegen nur im Prolog verführen kann —
so umfassend jedoch konnte sich Herr Dr. Staegemann



— Romantiker-Abend im Kurhaus. Heute Freitag,
abends 8 Uhr, findet ein Romantiker-Abend
unter Leitung des Städtischen Musikdirektors Herrn
Carl Schuricht und solistischer Mitwirkung von
Fräulein Friedel Neuendorff (hier), Sopran,
statt; es kommen Orchesterwerke von Rudorff, Mendels-
sohn, Schumann, Weber und Lieder mit Klavierbegleitung
von Mendelssohn, Schubert, Schumann zu Gehör. —
Kein Zuschlag; die Saaltüren werden nur in den
Zwischenpausen geöffnet.

— Junkermann im Kurhaus. Der Senior der Rezi-
tatoren, Herr August Junkermann, hatte wieder an
einem Reiter-Abend die Schar seiner hiesigen Verehrer
um sich versammelt. Mit vielem herzlichen Jubel be-
grüßte man den Altmeister, der in seiner Kunst jung
und frisch und gross geblieben ist. Alle die fein ge-
zeichneten Gestalten Reuters weiss er plastisch scharf
herauszuarbeiten, die witzigen Feinheiten der Dichtung in
köstlicher Weise und mit nie versagender Wirkung zu
erschöpfen. Es war nur natürlich, dass ihm das Publi-
kum für diese genussreichen Stunden mit herzlichem
Beifall dankte.

— Hohe Gäste. Graf zu Dohna, Weimar, Viktoria-
Hotel.

— Todesfall. Hier starb im St. Josephs-Hospital
Bürgermeister Frenay von Bensheim, früher Rechts-
anwalt in Mainz. Der Verstorbene gehörte längere Zeit
der hessischen zweiten Kammer an und war Mitglied
der Zentrumsparlei.

— In der griechischen Kapelle wurde die Leiche einer
rumänischen Prinzessin, die in Bonn ge-
storben ist, eingesegnet, darauf erfolgte in Mainz die
Einäscherung. Anwesend waren eine Tochter der Ver-
storbenen, Fürst und Fürstin zu Wied u. a. Die Königin
von Rumänien hatte einen Kranz gesandt.

— Die Handelskammer Wiesbaden und das Post-
scheckgesetz. An dem neuen Postscheckgesetz hatte die
Kammer in der gestrigen Vollversammlung auszusetzen
die Bemessung der Einzahlungsgebühr auf 10, statt wie
bisher 5 vom Hundert, die Erhebung eines Zuschlags
von 1/10 pro Tausend von dem auszuzahlenden Betrag
neben der Auszahlungsgebühr von 5 Pf. sowie die Auf-
bürdung der Gebührenzahlungspflicht auf den Einzahler.
Dem ersten und letzten dieser Wünsche ist bereits in der
Reichstagskommission Rechnung getragen worden. Die
Kammer glaubt, die Postverwaltung könne auf die Ge-
bührenherabsetzung eingehen, um so mehr, als ihr be-
sondere Einnahmen daraus erwachsen, dass sie die Ein-
zahlungen und Standeinlagen nicht zu verzinsen braucht.

— Vom Krematorium. Mittwoch nachmittag hat die
behördliche Prüfung und Abnahme des neuen Kremato-
riums auf dem Südfriedhof stattgefunden. Es wohnten
derselben bei Polizeipräsident v. Schenck und mehrere
Kommissare der Königl. Regierung. Die vorgenommene
Probeferverbrennung vollzog sich tadellos, wie denn die
ganze Einrichtung überhaupt, insbesondere die Ver-
senkung des Sarges usw., aufs beste funktionierte. Die
Inbetriebnahme des Krematoriums erfolgt bestimmt am
nächsten Sonntag in der bereits mitgeteilten Weise.

— Die Notstandsarbeiten, welche die Stadtbehörde
ausführen lässt, um der Verdienstlosigkeit eines Teils der
Bevölkerung zu steuern, haben bereits Montag begonnen.
Bis jetzt wurden schon 80 Mann eingestellt, das ist be-
deutend mehr als im vorigen Jahre, wo anfangs nur
etwa der vierte Teil beschäftigt worden war.

— Vom Rutheschen Weinkeller im Kurhaus. Die
Weingrosshandlung W. Ruthe (Kurhaus-Restaurant) er-
warb bei der Weinversteigerung des Landwirtschafts-
ministers Frhr. v. Schorlemer in Trier ein Fuder Nr. 46
— 1911 Lieserer Niederberger — zum Preise von 3940 M.
per Fuder, und ein Fuder Nr. 77 — 1911 Zeltinger
Schlossberg — zum Preise von 4650 M. per Fuder, sowie
bei der Versteigerung des Bischöflichen Priesterseminars
zu Trier ein Fuder Nr. 80 — 1911 Erdener-Treppchen-

Fortsetzung auf der 2. Seite.

mann in ihm als Gesangskünstler bewähren. Die
Stimme des Debütanten, die ohne satt und sonor,
glühend und üppig zu sein — auch wohl momentan
noch zwischen Bariton und Tenor schwebt —
zeigte stellenweise, besonders in der Höhe, sehr
schön entwickelte Töne. Die Tiefe dagegen klingt
leicht etwas gedeckt und verschleiert; eine volle
Ausgleichung dürfte doch mit der Zeit zu erwarten
sein. Alles in Allem ein recht vielversprechender Anfang
— trotzdem aber muss man als ehrlich Empfindender
aufrichtig bedauern, dass Herr Dr. Staegemann
seiner unvergleichlich edlen Schauspiel- und Rede-
kunst gänzlich Valet sagen will.

Neben dem höchst interessanten Gaste, den
man nach dem Prolog und am Schlusse mit Ent-
husiasmus feierte, bewährten sich unsere ein-
heimischen Kräfte Frau Hans Zoepffel, wie die
Herren Porchhammer und Scherer ausgezeichnet.
Herr Otto Semper von Darmstadt, der aushilfs-
weise den Silvio sang, konnte nicht recht befriedigen.
Am Dirigentenpult sass hier wie bei der voran-
gegangenen «Cavalleria rusticana» Herr Kapellmeister
Artur Rother, der die beiden sehr schön ge-
lungenen Aufführungen mit grosser Geschmeidigkeit
und ruhiger Überlegenheit leitete, und unter dem
das Orchester mit sehr bemerkenswerter Ton-
schönheit spielte.

L. G.

Kunst und Literatur.

— Ein Geschenk für den Kaiser. Der Oberbürger-
meister hat von dem Kopf des Drusus, der seiner-
zeit in Köln in der Luxemburgerstrasse ausge-

graben wurde, durch einen Künstler aus Florenz
eine Nachbildung in karrarischem Marmor herstellen
und dem Kaiser als Geschenk zur Erinnerung an
seinen Besuch im Mai v. J. anbieten lassen. Der
Kaiser hat das Geschenk, das einen bedeutenden
künstlerischen Wert hat, mit Dank angenommen
und bestimmt, dass es auf der Saalburg bei Hom-
burg v. d. H. Aufstellung findet.

— Preisausschreiben. Die Kommission für die Grosse
Berliner Kunstausstellung 1913 zum Regierungs-
jubiläum des Kaisers erlässt ein Preisausschreiben
unter reichsdeutschen Künstlern zur Erlangung
eines Plakates. Es sind Preise von 1500, 1000
und 500 Mark vorgesehen. Der Einlieferungstermin
ist der 20. Januar 1913. Die näheren Bedingungen
sind durch das Büro der Ausstellung (Berlin NW
40) kostenlos zu beziehen.

— In der Neuinszenierung des «Rheingold» durch
Exzellenz Hülsen wird gleich in der ersten Rheintöchter-
szene ein interessantes Experiment zur Aufführung ge-
langt. Die drei Rheintöchter werden nicht, wie üblich
von Sängerinnen, die auf die bekannten Schwimm-
maschinen gebunden sind, dargestellt, sondern von drei
Balletteusen. Die Sängerinnen selbst bleiben während
des Vortrages ihrer Partien für den Zuschauer unsichtbar
hinter den Dekorationen und können somit ihre Partien
in vollständiger körperlicher Ungebundenheit ausführen.

— Kleine Nachrichten. Der Intendant des Strass-
burger Stadttheaters, Herr Maximilian Wil-
helmi, wird mit dem Ablauf der gegenwärtigen Spielzeit
aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amte zurück-
treten. — Der Hamburger Senat hat es ab-
gelehnt, dem Gesuch der Bürgerschaft betr. die Er-
richtung eines Bühnenhauses für Oper und Schauspiel

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

610. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Kaiser Friedrich-Marsch . . . C. Friedemann
2. Vorspiel zur Oper „Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck
3. Danse macabre, symphonische Dichtung C. Saint-Saëns
4. Rigaudon aus „Dardanus“ . . . J. Ph. Rameau
5. Ouverture zur Oper „Mignon“ . . A. Thomas
6. Vorspiel zum V. Akt aus „König Manfred“ C. Reinecke
7. Siegfrieds Rheinfahrt aus dem Musikdrama „Götterdämmerung“ R. Wagner
8. Czardas aus der Oper „Der Geist des Wojewoden“ L. Grossmann

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abend-Konzert.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Romantiker - Abend.

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Leitung: Herr **Carl Schuricht**,
Städtischer Musikdirektor.

Solistin: Frl. **Friedel Neuendorff**, Sopran,
von hier.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zu „Otto der Schütz“ Ernst Rudorff
2. Lieder mit Klavierbegleitung
Felix v. Mendelssohn-Bartholdy
 - a) Der Mond
 - b) An die Entfernte
 - c) Gruss.
3. Aus der Musik zu Shakespeare's „Sommernachts Traum“
Felix v. Mendelssohn-Bartholdy
 - a) Ouverture
 - b) Scherzo
 - c) Notturmo
 - d) Hochzeitsmarsch.
4. Lieder mit Klavierbegleitung
 - a) Mignon: Heiss mich nicht reden } Frz. Schubert
 - b) Heidenröslein }
 - c) Du bist wie eine Blume } Rob. Schumann
 - d) Meerfee }
 - e) Soldatenbraut }
5. Ouverture zu „Manfred“ . . . Rob. Schumann
6. Ouverture zu „Euryanthe“ . . . C. M. v. Weber

Die Saaltüren werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Radium - Emanatorium

am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
3—5 . nachm. zweite .
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . . . 25 .
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) **Trinkkur am Kochbrunnen:**

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) **Inhalatorium** (Einzelapparate „Duplex“ von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemüthlichste Bar Wiesbadens.

10159

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22,
Ecke Friedrichstr.
— Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. — 10164

Auslese (das beste Fuder, welches zum Ausgebot gelangte) — zum Preise von 5100 M. per Fuder. — Die Weinversteigerung des Landwirtschaftsministers brachte aussergewöhnlich hohe Preise; der Besuch war zahlreich und die Kauflust sehr angeregt. Allerdings waren die Weine, die zur Versteigerung kamen, auch von besonders guter Qualität, denn es handelte sich um den 1911er, den Wein eines berühmten Jahres. Dazu gehören einige der Schorlemerschen Weine, wie besonders seine Zeltinger, mit zum Besten, was Mosel und Saar produzieren. Zum Ausgebot kamen insgesamt 80 Fuder, und zwar erlösten im einzelnen 9 Fuder Geisberger 1630—2130 M., das Fuder, 16 Fuder Würzberger 1400 bis 2490 M., 8 Fuder Graacher 1850—3180 M., 19 Fuder Lieserer Niederberg 2130—6000 M., 8 Fuder Wintricher-Ohligsberger 1770—3620 M., 8 Fuder Brauneberger 2530—4670 M., und schliesslich 12 Fuder Zeltinger 3090 bis 6560 M. Der Gesamterlös, den die Schorlemersche Versteigerung ergab, stellte sich auf 241 390 M., das sind im Durchschnitt 3017 M. für das Fuder.

zu entsprechen. Er ist aber bereit, die Bestrebungen durch Hergabe eines Bauplatzes und einen Zuschuss zu den Baukosten zu unterstützen. — Der gegenwärtige Leiter des Neuen Theaters in Hamburg, Direktor Anthony, hat die Zahlungen eingestellt. Die Mitglieder spielen vorläufig auf Teilung.

— **Tolstois hinterlassenes Drama „Das Licht das im Dunkeln leuchtet“** hatte an der Neuen Wiener Bühne trotz arger und zum Teil sogar grotesker Zensurstriche einen ganz ausserordentlichen Erfolg. Das freilich zum grössten Teil aus Literaten bestehende Premièrenpublikum folgte atemlos dem wuchtigen Seelendrama, das in dem Spiel von Kayssler in der Tolstoi-Maske und von Frau Fehdmer eine glänzende Darstellung fand.

— **Die Kriegsgefahr und die deutsche Bühnenwelt.** Nicht weniger ängstlich als an den Börsen und in den diplomatischen Kabinetten hat man in den letzten Wochen vor und hinter den Kulissen die Entwicklung der politischen Lage verfolgt. Man muss nämlich wissen, dass beim Ausbruch eines Krieges, an dem Oesterreich aktiv beteiligt wäre, sofort der Spielplan fast aller deutschen Bühnen wenigstens vorübergehend gefährdet gewesen wäre. Denn nahezu 75 Prozent unserer Bühnenkünstler sind Oesterreicher. In Berlin allein leben etwa 600 österreichische Schauspieler, Sänger, Choristen usw.; auch das technische und Orchesterpersonal weist einen grossen Prozentsatz von Oesterreichern auf. Und soweit diese noch militärpflichtig sind — das trifft auf etwa 20 Prozent zu — bangen sie alle vor einer etwaigen Einberufung — die Künstler sowohl wie die Direktoren, die fürchteten, plötzlich ihre Stars zu verlieren. . . . Glücklicherweise haben die Diplomaten bis jetzt

— **Das Ende der Frostperiode.** Man schreibt der „F. Z.“: Die Frostperiode, die durch ein am 3. ds. vom Ozean ziemlich schnell nach dem Kontinent vorschreitendes Hochdruckgebiet eingeleitet wurde, hat ein vorläufiges Ende erreicht. Bekanntlich sind mit hohem Luftdruck in der kalten Jahreszeit auch Frosttemperaturen verbunden. Und da das Hoch den vom Ozean sich nähernden Tiefdruckwirbeln einen unerwarteten Widerstand entgegengesetzt und daher seine Stellung behauptete, so dehnte sich die eingetretene Frostperiode länger aus. Erst in den letzten Tagen rückte von Finnland her tiefer Luftdruck nach Mitteleuropa vor, der das bisher herrschende Hoch mehr nach Süden und Südwesten verdrängte. Es setzte daher eine südwestliche, mehr aus südlicheren, wärmeren Gegenden kommende Luftströmung ein, in den höheren Luftschichten herrschte sie bereits einige Tage vorher. Durch diese Erwärmung war nun auch den Ausläufern eines über dem nordwestlichen Ozeans lagernden Tiefdruckgebietes die Bahn gebahnt, sodass durch deren Eingreifen der Wetterumschlag

ein Einsehen gehabt. Das Drama auf dem Kriegstheater hat sich nicht so weit entwickelt, dass für die in Deutschland lebenden österreichischen Schauspieler das Stichwort gefallen wäre.

— **„Simplizissimus“ - Verbot in Russland.** Der russische Minister des Innern hat die Verbreitung des „Simplizissimus“ in Russland verboten.

— **Der höchste Preis, der für das Bild eines lebenden Malers bezahlt wurde,** ist in der Auktion Rouart in Paris erzielt worden. „Die Tänzerin am Barren“ von Degas stieg nämlich auf 435 000 Frs. Sie wurde von dem Kunsthändler Durand-Ruel erworben, wie man sagt, für Rechnung einer amerikanischen Dame. Der alte Degas wohnte in einem Nebenzimmer der Versteigerung bei. „Es ist kurios“, sagte er in seiner gewohnten sarkastischen Art, „ich habe das Bild für 500 Frs. verkauft.“ Degas „Tänzerin im Uebungsraum“ ging für 100 000 Frs. weg, an einen Mittelsmann, welcher für einen Pariser Sammler kaufte. Das Louvre-Museum kaufte Corots „Frau in blau“ für 162 000 Frs., Daumiers „Crispan und Scapin“ für 60 000 Frs. und Delacroix „Atelier-ecke“ für 33 000 Frs. Das Luxembourg-Museum erwarb Puvis de Chavannes „Marseille als griechische Kolonie“ für 68 000 Frs., Edouard Manets „Musikstunde“ behielt der amerikanische Kunsthändler Knödler nach scharfem Wettkampfe mit Herrn Cassirer aus Berlin für 120 000 Frs. Desselben Meisters „Strandbild“ erbrachte 92 000 Frs. Herr Cassirer kaufte Renoirs „Grosse Reitallee im Bois de Boulogne“ für 95 000 Frs. Von den weiteren Preisen sind hervorzuheben: Corots Ansicht „Die Bartholomäusbrücke in Rom“ 51 000 Frs., „Quelle“ 37 000 Frs., Gustave Courbet: „Der Bauernhof“ 33 000 Frs.

vollständig wurde. Da der ozeanische Tiefdruckwirbel sehr kräftig entwickelt ist, und auch über Westrussland noch tiefer Luftdruck lagert, so wird es vermutlich zunächst zur Ausbildung einer westöstlichen Furche niedrigen Luftdrucks über Nord- und Ostsee kommen, sodass die milde und regnerische Witterung vorläufig, wenn auch vielleicht nicht lange, anhalten wird. Denn eine Änderung dieses milden Witterungscharakters droht von Finnland aus, wo hoher Luftdruck und tiefe Temperaturen herrschen, wieder allmählich vor sich zu gehen.

— **Rhein- und Taunus-Klub.** Wohl 300 Kinder hatten sich am vergangenen Samstag in der Turnhalle der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse, eingefunden, um den Märchenabend zu besuchen. Die durch Vorführung von Lichtbildern erläuterten, zu lauschen. Es waren meistens Bilder von bekannten Hauffschen und Grimmschen Märchen, die zur Vorführung kamen, während zum Schluss eine künstlerische Bilderserie, betitelt: „Bei den lieben Englein droben“ gezeigt wurde. Man konnte den

(soll für einen deutschen Sammler erworben worden sein), Daumiers „Szene aus der Revolution“ 63 000 Frs., „Der Leser“ 42 000 Frs., „Die Trinker“ 35 000 Frs., Millet: „Der Mann mit der Weste“ 115 000 Frs., „Die Sternschnuppen“ 27 000 Frs. (von einem amerikanischen Kunsthändler gezahlt), Claude Monets Szene „Ufer in Argenteuil“ 27 000 Frs., Cézanne: „Frau und Kind“ 10 000 Frs.

— **Wie Hodler seine Modelle erzieht.** Über die eigenartige „Pädagogik“, die Ferdinand Hodler seinen Modellen gegenüber anwendet, erzählt Johannes Widmer im „Schweizer Jahrbuch“: „Wie so oft, besuchte ich Hodler in seinem Atelier. Das Modell, ein kräftiger, junger Mann, schlief fortwährend ein, und so musste ihn der Maler einmal über das andere mit einem derben Ruf aufrütteln. Ich sagte, man hätte mir schon manche Geschichten über seine Pädagogik erzählt, namentlich über die Art, wie das „mutige Weib“ entstanden sei. „Ja (so nahm Hodler meine Worte auf), da ging es noch verwegener zu. Ich nahm vier Weiber. Sie sollten mir die Angst vor dem Gewitter auf dem See recht greifbar vorstellen. Da stieg ich denn mit ihnen aufs Dach; es war flach, und das Haus hatte fünf oder sechs Stockwerke; hart, oft fingerbreit, mussten sie mir an den Rand sitzen. Selbstverständlich neigten sie sich vor Entsetzen allesamt hauswärts, und ich hatte, was ich wollte. Es war, wie wenn eine Welle ein Boot auf der Breitseite fasst und umwirft.“ Noch heute schüttelte sich Hodler vor Behagen über seine seither so oft und erfolgreich wieder erprobte Erziehungskunst.“

strahlenden
Rhein- und
um die W
führungen ei
und Jung gu
den Kindern
während Her
übernommen

— **Reside**
amüsante fran
Aufführung.
„Schneewittch
weiteres an
4 Uhr zu kle
Sonntag aben
kum mit so
„Der Herr Se
Senator Ande
beginnt wiede
die dritte V
Schmetterlings

Prinz-Rege
zum Donnerst
gestorben.

Der Kais
den Besuch des
Frühstückstafel
ungarische B
ungarische Bo
sekretär v. Kid
v. Moltke.
Der Köni
die Empfänger
schwedische V
Hauptmann.
Der russ
28. Dezember i
Leipzig ein, u
Leipzig zu ern
1813 gefallen
Dem Direkt
Legationsrat Dr

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 14. Dezember.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 15. Dezember.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 16. Dezember.

4 Uhr:

Abonnementskonzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

Dienstag, den 17. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 18. Dezember.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im Abonnement:

Solisten-Abend

des Kurorchesters.

Donnerstag, den 19. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 20. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Das Abend-Konzert dirigiert der Städtische Musikdirektor Herr **Carl Schuricht.**

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang		Montag, 9. Dez.	Dienstag, 10. Dez.	Mittwoch, 11. Dez.	Donnerst., 12. Dez.	Freitag, 13. Dez.	Samstag, 14. Dez.	Sonntag, 15. Dez.
7 Uhr	Königl. Theater	—	—	—	—	Kleine Preise: Der Kaufmann von Venedig. Ab. B.	Hänsel und Gretel, hierauf: Die Pappentee. Ab. D. Anf. 6½ Uhr.	2½ Uhr, Volkspreise. Rheinzauber. 7 Uhr. Ab. A. Mignon.
7 Uhr	Residenz-Theater	—	—	—	—	Das kleine Café.	4 Uhr: Kleine Preise: Schneewittchen. 7 Uhr: Der Herr Senator.	1½ Uhr: Die Schmetterlingsschlacht. 7 Uhr: Der Herr Senator.
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	—	—	Grigri.	Die Landstreicher.	Nachm. 4 Uhr: Autolieben. Abends 8 Uhr: Die Landstreicher.
8¼ Uhr:	Volks-Theater	—	—	—	—	Die Tochter Belials.	8.30 Uhr: Eiskönig u. Goldprinzesschen. 8.15 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld.	—

strahlenden Kindergesichtern die Freude ablesen. Der Rhein- und Taunus-Klub hat sich mit diesen alljährlich um die Weihnachtszeit stattfindenden Märchenführungen eine dankbare Aufgabe gestellt, die bei Alt und Jung guten Anklang findet. Fräulein Kämpfe hatte den Kindern die Märchen verständnisvoll vorgetragen, während Herr Tschernig die Vorführung der Lichtbilder übernommen hatte.

— **Residenz-Theater.** Heute Freitag gelangt das amüsante französische Lustspiel „Das kleine Café“ zur Aufführung. Die Kinder- und Schülervorstellung „Schneewittchen bei den sieben Zwergen“ wird bis auf weiteres an jedem Mittwoch und Samstag nachmittag 4 Uhr zu kleinen Preisen gegeben. Am Samstag und Sonntag abend wird das von der Presse und dem Publikum mit so grossem Beifall aufgenommene Lustspiel „Der Herr Senator“ wiederholt mit Herrn Bertram als Senator Andersen. Die Vorstellung am Sonntag abend beginnt wieder um 1½ Uhr. Sonntag nachmittag wird die dritte Vorstellung im Sudermann-Cyklus „Die Schmetterlingsschlacht“ zu halben Preisen gegeben.

Hof und Gesellschaft.

Prinz-Regent Luitpold von Bayern ist in der Nacht zum Donnerstag im Alter von 92 Jahren in München gestorben.

Der Kaiser empfing im Berliner Schloss nochmals den Besuch des Königs Manuel von Portugal. Zur Frühstückstafel waren geladen: Der österreichisch-ungarische Botschafter, der frühere österreichisch-ungarische Botschafter in Rom, Graf Lützow, Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter und General der Infanterie v. Moltke.

Der König von Schweden gab ein Diner für die Empfänger der Nobelpreise. Abends gab der schwedische Verfasserverein ein Souper für Gerhart Hauptmann.

Der russische Kriegsminister trifft am 28. Dezember in Vertretung der russischen Regierung in Leipzig ein, um an der Grundsteinlegung einer bei Leipzig zu errichtenden Kapelle zum Gedächtnis der 1813 gefallenen Russen teilzunehmen.

Dem Direktor im Auswärtigen Amt, Wirkl. Geh. Legationsrat Dr. v. Schwartzkoppen, ist anlässlich

lich seines bevorstehenden Ausscheidens aus dem Reichsdienst der Charakter als Wirkl. Geh. Rat mit dem Prädikat Exzellenz verliehen worden.

Heer und Flotte.

— Die Analphabeten im französischen Heer. Zum ersten Male ist in diesem Jahre das im Vorjahre angenommene Gesetz angewandt worden, das alljährlich die Prüfung der in das Heer eingestellten Rekruten zur Feststellung ihres allgemeinen Bildungsgrades nach einheitlichen Gesichtspunkten und bestimmten Bedingungen verfügt. Aus den Prüfungsergebnissen geht hervor, dass insgesamt die Zahl der des Lesens gänzlich oder nahezu unkundigen Soldaten fast 23 v. H. beträgt.

— Der laufende Kursus aller Kriegsschulen soll der „Schles. Ztg.“ zufolge um zwei Monate verkürzt werden, sodass er jetzt nur sieben Monate dauern wird.



— Eine Automobilschlitten-Konkurrenz auf dem Semmering. Der K. K. Österreichische Automobil-Club hat in seiner letzten Vorstandssitzung den Beschluss gefasst, im Laufe des Monats Januar auf dem Semmering einen Automobilschlitten-Wettbewerb zu veranstalten.

— Flugplätze. Nach einer Statistik gibt es jetzt in Deutschland 50 Flugplätze und 45 Fliegerschulen, in Frankreich sind es 30:25.

— Rennen für Windhunde. Der Waterloo-Cup, das bedeutendste Rennen für Windhunde, wird am 19., 20. und 21. Februar in England zur Entscheidung gelangen.

— Ein neues englisches Wettgesetz wird voraussichtlich am 1. Mai 1913 in Kraft treten. Danach sollen jede Verleitung zu Wetten und Publikationen dieser Art in der Fach- und Tagespresse streng bestraft werden.

Luftschiffahrt.

— Einen neuen Weltrekord hat der Flieger Jarros mit 5801 Metern, wie aus Tunis gemeldet wird, aufgestellt.

Verkehr.

— Vom 1. Januar 1913 ab werden die Preise der fünfjährigen Fahrkarten in Belgien erhöht, und zwar für die 3. Klasse von 11,75 auf 13, für die 2. Klasse von 20,50 auf 23 und für die 1. Klasse von 30,75 auf 35 Frs.

Neues vom Tage.

— Das Urteil im Diebstahls-Prozess wegen der Kaiserkette lautet gegen Knip und Hochgeschurz auf je 7 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust, gegen Rolla auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, gegen Hamacher auf 10 Monate Gefängnis, gegen Thill auf 5 Monate Gefängnis und gegen Bayer auf 20 M. Geldstrafe.

— Eisenbahnraub in Wild-West. Ein kühner Eisenbahnraub wird aus San Francisco gemeldet. Der Zug führte 100 000 M. in Gold, die für die Nationalbank in Taft (California) bestimmt waren. Als er die Station Bakersfield passierte und dabei, wie gewöhnlich in Amerika, seine Schnelligkeit verringerte, sprangen vier Männer auf den Zug. Sie drangen bis zum Postwagen vor, schlugen den dort befindlichen Beamten und seinen Gehilfen nieder und sprengten den Geldschrank mit Dynamit. Der Raub wurde in voller Fahrt ausgeführt. Die vier Räuber teilten die Beute unter sich, und als der Zug bei der nächsten Weiche die Fahrt wieder verlangsamte, sprangen sie ab und verschwanden in einem nahegelegenen Walde. Ihre Verfolgung ist bis jetzt ohne Erfolg geblieben.

— Die Kugel des Kunstschützen. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich in einem Variété in Brüssel. Der Kunstschütze Karl Robert verfehlte bei einer seiner Vorführungen einen Schuss und tötete durch die fehlgehende Kugel einen seiner Gehilfen auf der Stelle. Das Publikum geriet in furchtbare Erregung, und es konnte nur

Perseer Teppiche!

Die während dem Krieg im Orient in grossen Mengen eingekauften Perseer-Teppiche stellen wir zu **enorm billigen Preisen** zum Verkauf und zwar in allen Grössen und Qualitäten; auch eine ganz besonders grosse Kollektion antiker Stücke befindet sich unter den Partien.

B. Ganz & Cie., Mainz

ausschliesslich Flachsmarkt 10 und 12.

Paris.

Constantinopel.

Smyrna.

Unsere Verkaufs-Lokalitäten befinden sich

ausschliesslich Flachsmarkt 10 und 12 in Mainz.

Villa Keim Sonnenbergerstrasse 64a
(2. Gartenvilla) Vornehme ruhige Lage
Möblierte Zimmer mit allem Komfort ausgestattet.
Berücksichtigung jeder Diät auch für Diabetiker
Mässige Preise. 10447 Telefon 2643.

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Neueste Dampferbewegungen:

Vertreter: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56.

D. Königin Luise	nach New York	6. Dez.	in New York
Bülow		8.	St. Catharines pass.
Barbarossa	Baltimore	8.	Borkum-Riff passiert
Main		7.	in Baltimore
Rhein	Galveston	8.	in Galveston
Ascot	Cuba	8.	von Bremerhaven
Halle	Brasilien	7.	von Lissabon
Strathgyle		7.	von Las Palmas
Altair		8.	in Rio de Janeiro
Aachen		6.	in Santos
Eisenach	Laplatá	7.	in Buenos Aires
Wittekind		8.	von Las Palmas
Zieten	Australien	8.	in Adelaide
Gneisenau		8.	von Port Said
Javorina		8.	von Antwerpen
Lützow	Ostasien	8.	in Yokohama
Kleist		7.	in Singapur
Prinz Ludwig		8.	in Singapur
Goeben		7.	von Gibraltar
König Albert	Genua	8.	von New York
Prinzess Irene		9.	Gibraltar passiert
Berlin	New York	7.	von Neapel
George Washington	Bremen	8.	in Bremerhaven
Willehad		8.	von Norfolk
Gotha		7.	von Santos
Crefeld		9.	in Antwerpen
Sausenberg		8.	in Bremen
Coburg		7.	von Buenos Aires
Auenharden		7.	St. Vincent passiert
Seydlitz		8.	von Genua
Roon		7.	von Fremantle
Greifswald		8.	Gibraltar passiert
Chemnitz		8.	in Colombo
Derfflinger		8.	in Bremerhaven
Yorck		7.	in Colombo
Prinz Eitel Friedrich	Hamburg	8.	in Colombo
Prinzess Alice		7.	von Shanghai
Prinz-Regt. Luipold	Alexandrien	6.	von Neapel
Prinz Heinrich	Marseille	9.	in Marseille
Manila	Rabaul	9.	von Singapur

mit Mühe eine Panik verhindert werden. Die Vorstellung wurde sofort abgebrochen.

— Ein Erpresserbrief an den Präsidenten Wilson. In Dover (Neu Jersey) sind drei Männer verhaftet worden unter der Beschuldigung, einen erpresserischen Brief an den zukünftigen Präsidenten Woodrow Wilson gerichtet zu haben, worin sie unter Todesandrohung 5000 Dollar forderten.

— Der Pächter des Bades Liebenstein geflüchtet. Der seitherige Pächter des meiningischen Bades Liebenstein, Dr. phil. Siegfried Levinstein aus Leipzig, ist, wie man von dort mitteilt, seit einigen Tagen flüchtig, und das Amtsgericht in Salzgitter hat hinter ihm einen Haftbefehl wegen Betruges erlassen. Es handelt sich um Beträge in Höhe von etwa 10 000 M.

Pension Villa Medici

Frankfurterstr. 9 (Ecke Rhein-
strasse) Telefon 3101
Nahe bei Kurhaus und Theater
Zentralheizung — Elektr.
Licht — Bäder
Behagliche Zimmer
Diätetische Küche n. d. v.
Aerztlichen Verein heraus-
gegebenen Vorschriften
Empfohlen durch d. Deutschen
Offizier-Verein.
Inh.: M. Chorus und
G. Stuckenholtz. 10467

Pension Christa

zunächst der Wilhelmstrasse
Friedrichstrasse 18 I
1 Gut möbl. Zimmer mit und ohne
Pension für jede Zeitdauer. 10444



Parfumerie Bruno Backe beim
Kochbrunnen. 10175
Drog. u. Parf. E. Moebus, Wiesbaden
Taunusstr. 25 und in jeder Apotheke.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 13. Dezember 1912.
293. Vorstellung.
17. Vorstellung. Abonnement B.
Der Kaufmann von Venedig.
Märchenspiel in 5 Akten von William
Shakespeare. Musik von Leopold Stolz.
(Wiesbadener Neueinrichtung.)
Spielleitung: Herr Oberregisseur
Köchy.
Musikalische Leitung: Herr Kapell-
meister Rother.
Personen.
Der Doge von Venedig . . . Hr. Rodius
Prinz von Marocco, Hr. Zollin

Bibliothek.

— Westermanns Monatshefte. Verlag George Westermann Berlin W. 35. — Das Dezemberheft atmet Weihnachtsstimmung in Poesie und Prosa und in Bilderschmuck. Dr. Schubert schreibt in geistvoller Weise über «himmlische Chöre», Heinrich v. Schüllern bringt kleine Geschichten aus Tirol, die sehr fein die Volksseele spiegeln, Kurt Martens und Georg Hirschfeld setzen ihre spannenden, literarisch wertvollen Romane «Gräfin Pia» und «Onkel und Tante Vanten» fort, während M. v. Bochn über das Thema «Kinderkleid und Kindermode im Wandel der Zeiten» so amüsant zu plaudern weiss, dass besonders die Frauen entzückt sein werden, zumal reizende Abbildungen dem Artikel bei-

Yronne, s. Tochter Käthe Horsten
Albert, Kellner bei Philibert . . . Walter Tantz
Bérenge de Touraine . . . Frieda Saldern
Hedwig . . . M. Luder-Freiwald
Bigredon . . . Willy Ziegler
Der General . . . R. Miltner-Schönau
Jacqueline Deneige Theodora Porst
Plouvier . . . K. Keller-Nebri
Vicente de Gastonnet . . . Rudolf Bartak
Veauhenne . . . H. Nesselträger
Bouzin . . . Ludwig Kepper
Arthur . . . Carl Graetz
Frédéric . . . Willy Schäfer
Xavier . . . Nicolaus Bauer
Isabelle . . . Mascha Graben
Der Reporter . . . Ludwig Kepper
Der Geschäftsführer Reinhold Hager
Ein Notar . . . Georg Albr
Amélie . . . Elsa Erler
Pézari . . . Nicolaus Bauer
Buffetdame . . . Käthe Ruf
Gäste. Eine Damenkapelle. Keller-
meister. Ein Schutzmann. Ein
Kellner. Ein Briefträger.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine
grössere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Operetten-Theater.

Freitag, den 13. Dezember 1912.

Grigri.

Operette in 3 Akten von Bolken-
Baeckers und Henriot Chancel.
Musik von Paul Lincke.

Personen.

Gaston Deligny . . . Erich Flügge
König Magawewe . . . E. Nothmann
Grigri, seine Tochter . . . Anni Boese
Pantoufle . . . Hans Kugelberg
Ivonne . . . Else Müller
Poivre . . . H. Wendenhöfer
Madame Brocard . . . Marta Krüger
Jeanne, i. Tochter Mary Meissner
Ein Offizier der Spahi . . . Charles Anen
Der Regisseur des Apollgartens . . . Octav Witte d'Albert

Maud, Cisy, Anny, Tolly, Molly, Die sechs Cocktail-Girls
Ein Japaner . . . Willi Röcker
Ein Portier . . . Karl Fleck
Ein Kellner . . . Georg Foes
Ein Piccolo . . . Max Bernhardt
Eingeborene des Sudans. Herreo
und Damen, Bedienstete, Premierien-
besucher, Journalisten, Artisten.
Der 1. Akt spielt im Konsulat von
Kadeih, Sangah im Sudan, der zweite
in Gastons Wohnung in Paris, der
dritte im Bühnen-Foyer des Variétés
„Apollgarten“.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10¹⁵ Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Telephon: Nr. 2692.

Freitag, den 13. Dezember 1912.

Die Tochter Belials

Mensch bezahle deine Schulden.
Lustspiel in 5 Aufzügen von Rudolf
Kneisel.

Personen.

Freiherr von Kostau, Gutsbesitzer . . . Adolf Willmann
Dorothea von Bernack, Witwe . . . Marg. Hamm
Joseph Weiland, Kandidat der Theologie . . . Alfred Dannert
Ferdinand von Warnberg, Neffe des Freih. Emmo Christ
Klara Walfrid, Sängerin . . . Magda Behrens
Gallapfel . . . Max Ludwig
Töfel, Bauern- bursche . . . Ed. Heuberger
Hans) Bauern- bursche . . . Bernd Kowalski
Peter) bursche . . . K. Bergschwenger
Hanne, Lise, Trine, Bauernmädchen
Ein Kammer- mädchen . . . Elisabeth König
Ort: Rittergut Kostau.
Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von acht Tagen.
Anfang 8¹⁵ Uhr. — Ende 10¹⁵ Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Fernsprecher 49.
Freitag, den 13. Dezember 1912.
Dutzend- und Fünfeizerkarten gültig.
Das kleine Café.
(Le petit Café).
Lustspiel in 8 Akten von Tristan
Bernard. Deutsch von Erich Motz.
Personen.
Auguste Philibert, Besitzer eines Cafés . . . Ernst Bertram

gegeben sind. Ludwig Fink bringt eine Weihnachtspredigt, Hermine Villingers Weihnachtsgeschichte «Mutterschutz» zeigt die feine Erzählerkunst der Dichterin. Auch der grossen Zeit vor 100 Jahren wird gedacht, Reinhold Steig steuert 3 Märchen von Bettina Brentano bei. Dem Schaffen des Königsberger Malers Karl Albrecht wird in einem feingeistigen Essay Franz Deibel gerecht. Auch 3 reizende «Genrebildchen» von der Ebner-Eschenbach finden sich vor. Ueber «Weihnachtskrippen» spricht Dr. Lill-München. Auch die übliche Schau durchs Reich der Kunst und Literatur ist wieder von erstaunlicher und erschöpfender Vielseitigkeit und der bekannten Gediegenheit. Der Bildschmuck ist vornehm ausgewählt und glänzend reproduziert.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrraum
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 11. Dezember 1912.

Agte, Hr. Kfm. m. Fr., Paris	Grüner Wald	Koch, Fr., Metz	Schwarzer Bock	Salen, Hr. m. Fr., Berlin	Nassauer Hof
Alexander, Frl., Berlin	Villa v. d. Heyde	Kressner, Hr. Rittm. m. Fr., Zabel	Kaiserbad	Sand, Hr. Kfm., Bonn	Europäischer Hof
Altenkirch, Fr., Lorch	Metropole u. Monopol	Langrod, Hr. Dr. med., Wien	Prinz Nikolas	Schlesinger, Hr. Kfm., Saarbrücken	Wiesbadener Hof
Auer, Frl. Lehrerin, Bonn	Leberberg 17	Lautenschläger, Hr., Plauen	Zur Stadt Biebrich	Schmid, Hr. Prof., Aachen	Wiesbadener Hof
Bamber, Hr., Düsseldorf	Sonne	Loeffke, Fr. Justizrat m. Frl. Tocht., Königsberg	Königsberg	Schnorrenberg, Hr. Kfm., Köln	Hotel Weiss
Baron v. Boecop, Hr. Major, Apeldoorn	Pension Balmoral	Ludde-Neurath, Hr. Kfm., Milwaukee	Pension v. d. Heyde	Schweinitz, Hr. Kfm. m. Fr., Potsdam	Kölnischer Hof
ten Brink, Hr. Hauptm., Boppard	Hotel Nizza	Maiba, Hr. Stud. m. Tocht., Pforzheim	Kaiser Friedr. Ring 45	Schwering, Hr. Rent. m. Fr., Pyrmont	Goldenes Kreuz
Brouger, Hr. Kfm., München	Grüner Wald	Messner, Frl., St. Gallen	Quisisana	Schwering, Hr. m. Sohn, Dorsten	Europäischer Hof
Cahn, Hr. m. Fr., Gelsenkirchen	Prinz Nikolas	Michaelis, Hr. Kfm., Stuttgart	Wiesbadener Hof	Siemens, Hr. Ingen. Dr. m. Fr., Frankfurt	Kaiserbad
Coenning, Hr. Fabrikant, Cassel	Wiesbadener Hof	v. Mikusch, Fr., Berlin	Christliches Hospiz II.	Speyer, Hr., Amsterdam	Palast-Hotel
Daneels, Hr. Kfm., Schwedt	Hotel Berg	Millhoff, Hr. Kfm., Hagen	Erbsprinz	Stiersberg, Hr. Geh. Reg.-Rat m. Fr., Düsseldorf	Nassauer Hof
Dickers, Hr. Kfm., Köln	Hotel Berg	Muldaur, Fr., Berlin	Leberberg 17	Süssmann, Hr. m. Fam., Ostro	Hotel Berg
Graf zu Dohna, Weimar	Viktoria	Müller-Melchers, Fr. m. Frl. Tocht., Bremen	Schützenhof	Thiel, Hr. Kfm., Krefeld	Nonnenhof
Eitle, Hr. Kfm., Stuttgart	Centralhotel	Baron Münchhausen, Hr. Reg.-Assessor, Danzig	Palast-Hotel	Traupel, Hr. Kfm., Bensheim	Stadt Biebrich
Erdbrink, Hr. m. Fam. u. Bed., Arnheim	Viktoria	Mulzer, Hr. Kfm., München	Rose	von Treckow, Fr., Altenplathow	Hotel Viktoria
Ettinne, Hr. Buchdruckereibes., Radesheim	Erbsprinz	Neu, Hr. Kfm., Köln	Metropole u. Monopol	Ulrich, Hr. Kfm., Frankfurt	Zentral-Hotel
Faust, Fr., Heidelberg	Zum Falken	Neustadt, Fr. Dir., Budapest	Wiesbadener Hof	Upmeyer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Flinsch, Hr., Stuttgart	Hotel Imperial	von Obernitz, Hr. Rittm. m. Fr., Düsseldorf	Grüner Wald	Voigt, Hr. Kfm., Berlin	Zentral-Hotel
Flus, Hr. Kfm., Hagen	Nonnenhof	Orlach, Hr. Kfm., Offenbach	Pension Wenker-Paxmann	Vossler, Hr. m. Fr., Köln	Zur Sonne
de la Fontaine, Hr. Landgerichtsdirektor, m. Fr., Berlin	Nassauer Hof	Otto, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol	v. Vultaus, Hr. Postdirektor, Gevelsberg	Kölnischer Hof
Forsser, Hr. Oberstleutn. a. D., Ludwigsburg	Metropole u. Monopol	Panitz, Hr. m. Fr., Heidelberg	Centralhotel	Weil, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Vogel
Frank, Hr. m. Fr., Erbeben	Hotel Kronprinz	Pauli, Fr.,	Wiesbadener Hof	Welkowsky, Hr. Vers.-Agent, Frankfurt	Nonnenhof
Freudenberg, Hr., Lohz	Palast-Hotel	Pfeiffer, Hr. m. Sohn, Münster	Prinz Nikolas	Wisboom van Giessendam, Hr. m. Fr., Montreux	Villa Olanda
Frey, Hr. Dr.,	Reichspost	v. Podhorski, Hr. m. Fr., Kiew	Augenkl. u. Monopol	Witte, Hr. Dr. med., Berlin	Prinz Nikolas
Frings, Fr. Reg.-Rat m. Tocht., Trier	Viktoria	Pothof, Hr. Stud.-Sc., Bonn	Palast-Hotel		
Fromm, Hr. Chem. Dr., Karlshorst	Taunus-Hotel	Pookye, Frl., Chemnitz	Europäischer Hof		
Gahlbeck, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Pasch, Hr., Eberswalde	Sächsischer Hof		
Geldorf, Hr., Eberswalde	Prinz Nikolas		Prinz Nikolas		
Gockings, Hr., Ede	Pagenstechers Augenkl.				
Golding, Fr. m. Sohn, Sunderland	Pension Zwenger				
van der Gyp, Hr., Barendregt	Palast-Hotel				
Hackmach, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Reichspost	Raabe, Hr. Rittmeister u. Eskadrons-Chef, Riesenburg	Kl. Burgstrasse 2		
Hausmann, Hr. Kfm., Stuttgart	Hotel Happel	Rabinowitsch, Hr. Ingenieur, Saratoff	Palast-Hotel		
Honkel, Hr. Kfm., Beerfelden	Hotel Epple	Racaudt, Frl., London	Pagenstechers Augenkl.		
Herz, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Rautenstrauch, Hr. m. Fr., Düsseldorf	Nassauer Hof		
Hoffmann, Frl., Berlin	Prinz Nikolas	Rautenstrauch, Hr., Canzem	Nassauer Hof		
Holland-Keeling, Frl., London	Uhlandstr. 15	Rautenstrauch, Hr., Trier	Kaiserbad		
Jaffee, Hr. m. Fr., Berlin	Englischer Hof	Reich, Hr. Privatdozent Dr., Göttingen	Kaiserbad		
Kaerger, Hr. Rent., Nizza	Pension Balmoral	Reich, Fr., Göttingen	Kaiserbad		
Kann, Hr. Kfm., Breslau	Grüner Wald	Reinhold, Hr. Kfm., Paris	Grüner Wald		
Kantorowicz, Hr. m. Fr., Posen	Hohenzollern	Richter, Hr. Kfm., Berlin	Taunus-Hotel		
Kette, Fr. Bergassess., Herne	Pension Tomittus	Robde Steinberg, Hr., Bonn	Europäischer Hof		
Ketzlar, Hr. Dr., Bellagio	Prinz Nikolas	Rose, Hr. m. Fam., Wokingham	Pension Internationale		
		Rümelin, Frau Kommerzienrat, Heilbronn	Hohenzollern		
		Runkel, Hr. Kfm., Landau	Spiegel		

Bericht über die Fremdenfrequenz.
Angewandte Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 10. Dezember . . .	123 665	61 810	185 475
Am 11. Dez.	139	42	181
Zusammen	123 804	61 852	185 656

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrs-Büro.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 7. Dezember 1912.

Mrs. G. Hockmeyer. — Herr Rittergutsbesitzer u. Landrat a. D. Graf von Königsberg. — Gräfin Königsberg m. Bed. — Herr H. Tidemann mit Frau u. Bed. — Frl. Weigt. — Frau A. Keding m. Bed. — Frl. Stecher. — Mr. u. Mrs. Raleigh. — Kaiserl. Deutscher Gesand. Exzell. Frhr. von der Goltz. — Mrs. Simon. — Mr. u. Mrs. Sohn Leslie Gordon. — Herr Universitätsprof. Dr. Caillag. — Frau Baronin Fireks. — Frau von Wilken und Fräulein Tochter. — Herr Goos und Frau. — Frau A. Traub und Fräulein Tochter. — Colonel u. Mrs. Keyworth. — Herr Dr. Haarmann u. Frau. — Herr Dr. Sack. — Herr Landrat Wiedenfeld u. Frau. — Herr Fabrikbesitzer Dick mit Familie, Gouvernante und Bed. — Herr Brainin. — Herr Oberstleutnant Doussin. — Herr Bankier Rabus. — Herr Präsident Gruner. — Herr Geh. Regierungsrat Dr. Klehmel. — Herr Oberst Gronau. — Frau von Tepper Laski. — Herr Fabrikbes. Mayer. — Herr Delius mit Frau. — Herr Baurat Nacher. — Herr Regierungsrat Dr. Herr. — Herr Regierungsrat Vanselow m. Frau. — Herr Konsul Brockmann. — Madame Ledueq. — Herr Fabrikbesitzer Barth. — Herr Gutsbesitzer Baron von Fricks. — Herr E. Hockmeyer. — Hr. Kommerzienrat Müller. — Herr Hauptmann Gnügge. — Herr Advokat E. Brain. — Herr und Frau Deheselle. — Herr Ernst Mayer. — Herr und Frau Houget. — Herr Volkkard. — Herr Sachsenhausen. — Herr Carl Ney mit Frau. — Fräulein Meyer. — Herr Hauptmann Voigt. — Herr Direktor Dr. Wilhelm u. Frau. — Mr. u. Mrs. Reynolds. — Frau Dr. Piramall.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft und Verzeichnis bestempfohlener Pensionen durch den Vorstand: Frau I. J. Grach, Villa Frank, Leberberg 8, Frl. E. Albrecht, Villa Albrecht, Leberberg 5 und Frl. I. Forst, Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften.

10416

Hotel Pension Riviera

Wiesbaden, Bierstadterstrasse 7

10273

1 Minute vom Kurhaus und Park
Kochbrunnen- u. Kohlensäurebäder, Lift, Zentralf., Garten
Bel längerem Winteraufenthalt besondere Vereinbarung
Familienhaus I. Ranges

Zimmer von Mk. 8.—, Pension von Mk. 7.— an. E. Herzog.



Musikhaus

Franz
Schellenberg
Kirchgasse 33

Flügel, Pianos, Phonola-Pianos, Harmoniums,
Blüthner, Schiedmayer, Rönisch etc.

Miet-Pianos.

(Phonolas zu vermieten.)
Musikalien. — Musikinstrumente.
Gegründet 1864. — Telefon 2458. 10233

Antiquitäten

Reichhaltiges Lager von Antiquitäten jeder Art

David Reiling in Mainz

Telephon 460

Flachsmarkt 2

Grossherzoglich Hessischer und Kaiserlich Russischer Hof-Lieferant.

Besichtigung gerne gestattet.

10450

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle. 10151

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Aller moderner Komfort.

Pension

Villa Hertha

Dambachtal 24. Neuerbaut 1909.

Ruhige, freie Lage, nahe Wald.

Kochbrunnen, Kurhaus. 10328

Zentralheiz., elektr. Licht, Garten.

Thermalbäder. Tel. 4182.

Frl. André u. Miss Rodway.

Godesberg a. Rhein

Pension Parkhaus

vormals Pension W. Günther

hält sich auch für die Wintermonate

bestens empfohlen. — Vorzügliche

Küche — Jeglicher Komfort.

Mässige Preise. 10492

Vorzüglich

leichtverdaulich und nahrhaft ist

Stemler Zwieback

Feinste Zugabe zu Aufguss-
getränken, Milch oder Weiss
Magenleidenden Arzt empfohlen

Ferd. Stemler, Hoflieferant
Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik
Gegr. 1782. Friedrichsdorf (Taunus).

Depôt **August Engel** Taunusstrasse 12-14,
Gegüber der Rinkirche
Wilhelmstr., Ecke Rheinstr.

10185

Juwelen Gold u. Silberwaren

Heimerdinger

Hofjuwelier

Wilhelmstr. 38 5. Maj. d. Kaisers u. Königs Telefon N° 45.

Die Auskunft

Beyrich & Greve, Halle a. S.,

erteilt Auskünfte über

Vermögens-, Mitglieds-, Familien-

und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der

Welt. Beobachtungen und Ermittlungen aller Art streng diskret. 10236

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 11. Dez.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	755.5 766.2	754.0 764.7	752.1 762.8	753.9 764.6
Thermometer (Celsius)	0.5	2.2	2.4	1.9
Dunstspannung (Millimeter)	4.8	5.1	5.4	5.1
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	100	94	98	97.8
Windrichtung	NW 2	NW 1	SO 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	1.5	0.6	0.1	—

Höchste Temperatur: 3.5

Niedrigste Temperatur: 0.1

Wetterausblick für Freitag, den 13. Dezember.
Wechselnd bewölkt, vorwiegend trocken, etwas kälter.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Waren Sie schon in der
Spanischen Weinstube
der Weinhandlung
Jaime Colomer
Michelsberg 10 ??
(früh. Pohls Weinst.) Tel. 1565.

Machen Sie sofort einen Versuch!
Es wird Ihnen zu billigsten Preisen vom
Guten das Beste geboten.
Rote und weisse Tischweine
garantiert Naturwein von 0,25 Mk. aufwärts (per 1/4 Ltr.)
Spezialität in Südweinen.
Verlangen Sie bitte Preislisten und Proben. 10270

Holländ. Café
Webergasse 9

Geöffnet bis 3 Uhr morgens.
Vornehme Bedienung in Nationaltracht. 10261

Marktstrasse 34 Marktstrasse 34
Weinsalon Maldaner
= Bar =

Feinstes und vornehmstes Etablissement am Platze

= Lift = 10343a

I. V.: Hugo Halverscheidt.

Café Fritz
Konditorei, Brot- und Feinbäckerei
Kleine Burgstr. 4 — Telefon 4845
2 Minuten vom Kurhaus

Lieferung von Torten und Kuchen aller Art
Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.
Otto Fritz.

10357

Buchhandlung Kunsthandlung
Jurany & Hensel's Nachf.
Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
Leihbibliothek 10327 Lesezirkel.

Formenschönheit,
graziöse, fließende
Linie, Schlankheit
erzielen 10183

meine Corsets

SPEZIALITÄT:
Corsets nach Mass
genau wie in meinem
Pariser Atelier



Arnold Obersky

Paris :: Berlin
Filialen in allen grösseren
Städten Deutschlands
Wiesbaden,
Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

**Straussfedern-
Manufaktur**

: Blanck :

Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.
Lager. Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Wiesbaden
„Haus Icke“

Abeggstrasse 5
Ruhige Lage nahe Kurhaus und
Kochbrunnen
Elektr. Licht — Thermalbäder —
Vorzügl. Küche — Jede Diät.
10395 Telefon 2145.

Pension Columbia
Villa Mon-Repos. Tel. 534,
Frankfurterstr. 6, nahe Kurhaus und
Theater, bietet bei mäss. Preisen u.
guter Küche angen. Winteraufenthalt.
Zentralheizung, elektr. Licht. 10424

Pension
„Villa Stefanie“
Wiesbaden

Inh. Fr. H. Rösger, Parkstr. 4.
vis-à-vis vom Kurhaus, Hoftheater,
1a Kurlage.

Telephon Nr. 907.
Bäder — Zentralheizung — Elektr. Licht.
empfiehlt für den Winter
Elegant und behaglich eingerichtete
Zimmer. Jede Diät genau nach
Ärztl. Vorschrift. 10490

Damensalon Giersch,

Shampooieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation
im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten
Goldgasse 18, erster Laden
v d Langgasse. 10160

Institut f. Elektrotherapie,
Vibrations-Massage,
Schönheitspflege und Tief-
Atmungskurse
Frau Helene Beumelburg, ärztl. gpr.
10276 Mainzerstrasse 17.

Antiquitäten

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands



L. Metzler

58 Wilhelmstrasse (Hotel Nassau).
Lose Edelsteine — Juwelen
Perlecolliers. 10488

Gelegenheitskauf in Zigarren.

So lange Vorrat reicht

mittlere Farben einer 15-Pfg.-Zigarre

100 Stück Mk. 8.—

Marke Rinaldo, bei

10498

J. Rosenau, Wilhelmstrasse 28.

Im besten Kurviertel der Stadt,
allernächste Nähe von Kurhaus, Königl.
Theater und Wilhelmstrasse, sind bei
voller Pension prachttvolle Zimme bei
mässigen Preisen abzugeben.

Gesellschaftszimmer, Dampfheizung,
elektr. Licht, Garten.

Besichtigung erbeten

Bierstadterstrasse 7.

Schloss-Hotel Riviera
Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)

Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.

Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei,
sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winter-
aufenthalt ärztlich empfohlen. **Grosser Garten** mit
tropischer Vegetation. Moderner Komfort und renom-
mierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. **Temperatur**
3° wärmer als Lugano-Paradiso, 1° wärmer als
Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Fres. pro Tag, je nach
Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern:

P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.



Red Star Line
White Star Line
Atlantic Transport
Line

White Star Dominion
American Line
Leyland Line

for all information apply
to agents in Wiesbaden

Born & Schottenfels
Kaiser Friedrichplatz 3
(Hotel Nassau.) 10206

Berlitz School
of Languages

Luisenstrasse 7

Englisch, Französisch,
10150 Italienisch.

Deutsch für Ausländer.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 4.30 Uhr.

Sabbath, morgens 9.00 .

nachmittags 3.00 .

abends 5.15 .

Gottesdienst im Gemeindefaal:

Wochentage, morgens 7.30 Uhr.

nachmittags 4.15 .

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet:

Sonntags von 11 bis 12 Uhr.

Mittwoch abends von 8 1/2 bis 10 1/2

Uhr Lesesaal u. Bücherausgabe.

Altisraelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 4.15 Uhr.

Sabbath, morgens 8.45 .

Jugendgottesdienst 2.15 .

nachmittags 3.00 .

abends 5.15 .

Wochentage, morgens 7.15 Uhr.

abends 4.00 .

Gelegenheit!

Mehrreihiges Perl-Collier sehr
preiswert zu verkaufen. 10508
Rohr, Juwelier, Neugasse 1.

Wiesbadener
Die Zauberkunst
Konzert im V
(Bespre
Rennergebnis

KL

Der ser
vom Kaiser F

Das Best
Botschafterko
Verlangen Ru
sondern auch

Die Gric
zwischen Jan
lage erlitten.

Die inter
drücken weite
Presse ist abe



— Josep
getroffen. Der
Grafen von H
zum Geburtst



Donnerst

flöte».

Bei der en

flöte sollte

erkrankte ab

Da auch er

ringen hatte,

Urteil über se

Herr von

und musikali

vollen Papage

stein als sp

sowie die Da

2. Dame), Bo

— die sich all

Weise dem En

Pamina — d

wonnen hat

frischer Tamin